

# ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN  
**ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

## 1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein chirurgisches PJ-Tertial im Frühling 2017 in Coimbra verbracht. Coimbra ist die portugiesische Studentenstadt schlechthin mit der ältesten Universität des Landes und immer noch ausgiebig gelebten Studententraditionen - so sieht man täglich Studenten in den langen schwarzen Studentenuniform-Umhängen und selbst am Ende des akademischen Jahres noch regelmäßig Gruppen von Erstis, die Einführungsriten machen müssen, die sog. "Praxe". Im Frühling findet die "Queima das fitas" statt, einwöchige Festlichkeiten mit viel Musik, überall Studentenuniformen und nicht wenig Alkohol, bei denen die Studienabgänger ihren Abschluss feiern und die Studenten im ersten Jahr zum ersten Mal ihre Umhänge anziehen dürfen. Unter der Woche geht es lebhaft zu, an den WOchenenden fahren fast alle portugiesischen Studenten allerdings nach Hause. Mehrere Leute haben mir erzählt, dass es in Coimbra eigentlich nur die Universität und das riesige Krankenhaus gibt, und das stimmt auch ein bisschen - für Medizinstudenten und ein PJ also ein passender Ort. ;)

## 2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gibt in Coimbra sehr viele Erasmusstudenten, von denen, soweit ich das mitbekommen habe, einige auch mehr oder weniger unter sich bleiben. Viele Kurse werden auf Englisch angeboten oder es gibt die Möglichkeit, die Prüfungen auf Englisch zu schreiben. Da ich selbst nur ein Praktikum gemacht habe und keine Kurse an der Uni hatte, hatte ich mit den dortigen Angeboten für Erasmusstudenten und dem Universitätsalltag aber wenig zu tun und kann darüber deshalb auch nicht viel sagen. Die hiesige ESN ist aber besonders am Anfang des Semesters relativ aktiv und bietet einige Aktivitäten an. Im Krankenhaus wurde ich von allen sehr freundlich aufgenommen, obwohl es auf der ersten Station etliche Studenten gab. Im Gegensatz zu den portugiesischen Studenten wurde ich aber einzeln einem Arzt zugeteilt, den ich begleitet habe, und durfte so letztlich sogar ein bisschen mehr als die portugiesischen Studenten machen.

### 3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

In Portugal sprechen die meisten Menschen Englisch und man wird häufig von vorneherein auf Englisch angesprochen. Die Leute waren meistens eher überrascht, wenn man auf Portugiesisch antwortet. Ich habe viele Studenten getroffen, die ihr Praktikum oder auch normales Erasmussemester komplett auf Englisch gemacht haben. Einen Sprachkurs habe ich nicht besucht.

### 4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Coimbra ist eine wirklich schöne Stadt und es lebt sich als Student sehr gut hier, sodass ich einen Aufenthalt definitiv empfehlen kann. Auch, wenn man schon immer mal an einer altherwürdigen Universität studieren wollte ;) Im Krankenhaus stand ich vor allem auf der ersten Station leider oft nur daneben, weil es immer sehr viele Studenten und junge Ärzte, die gerade erst angefangen hatten, gab. Es empfiehlt sich deshalb in meiner Erfahrung, eher eine kleinere Station auszuwählen. Auf der plastischen Chirurgie wurde ich sehr gut integriert.

### 5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Zur Verpflegung an der Hochschule kann ich leider kaum etwas sagen, da ich mittags nie dort war. Meistens habe ich mir mein Essen selbst mitgenommen. Es gibt wohl ein paar relativ billige Mensen, darunter auch eine vegetarische.

## 6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Da alles gut fußläufig zu erreichen ist, habe ich das Busnetz in Coimbra so gut wie nie genutzt. Bei den wenigen Ausnahmen war ich erstaunt über die Pünktlichkeit der Busse (eigentlich ist Zeit relativ dehnbar in Portugal), aber vielleicht war das auch Zufall. Das Fernbus- und Zugnetz funktionieren einwandfrei und durch die zentrale Lage eignet sich Coimbra gut als Ausgangspunkt, um große Teile des Landes kennenzulernen. Schwieriger wird es nur, wenn man in zentralere Regionen oder ganz in den Norden fahren möchte, dann empfiehlt es sich, ein Auto zu leihen. Informationen zu den Bussen gibt es unter [www.rede-expressos.pt](http://www.rede-expressos.pt), Züge [www.cp.pt](http://www.cp.pt). Junge Erwachsene erhalten oft billigere Konditionen, auf den meisten Zugstrecken zahlen unter 26-Jährige 25% weniger. Man muss meistens allerdings selbstständig daran denken und beim Fahrkartenkauf seinen Ausweis vorlegen.

## 7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Anders als in anderen Universitätsstädten mangelt es in Coimbra nicht an Wohnungsangeboten, darunter hauptsächlich WG-Zimmer und Wohnheime. Bei letzteren gibt es Angebote sowohl für alle Studierenden als auch mehrere speziell für Erasmusstudenten. Ich habe mein Zimmer etwa eine Woche vor Ankunft über eine Anzeige einer anderen Erasmusstudentin gefunden, die ausziehen wollte. Weil man online meist kaum Informationen zu den Wohnungen und Mitbewohnern erhält (idR suchen die Vermieter für jedes Zimmer einzeln nach Mietern) empfiehlt es sich aber, für die ersten ein oder zwei Wochen in ein Hostel zu gehen und vor Ort nach einer Wohnung zu suchen, wenn man nicht in ein Wohnheim ziehen möchte. Einmal hier, findet man auch wirklich an jeder Straßenecke Anschläge mit Wohnungsangeboten, gesucht wird meist ab sofort. Die Mieten in Portugal sind deutlich niedriger als in Berlin, wobei die billigsten Zimmer auch entsprechend aussehen können. Für 200 € im Monat konnte ich aber in einer WG sehr gut wohnen. Wenn man im Winter kommt, muss man sich aber darauf einstellen, dass hier so gut wie kein Haus eine Heizung besitzt und die Isolation auch häufig fragwürdig ist! Da kann es schon kalt werden.

## 8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Im Grunde gibt es in Coimbra alle Freizeitmöglichkeiten, die man in einer Studentenstadt erwarten würde: Unisport, Bars, Clubs (wenn man feiern gehen möchte, muss man sich aber darauf einstellen, dass alles später losgeht als in Deutschland. Die Portugiesen sind ziemlich nachtaktiv und vor Mitternacht oder eins braucht man eigentlich nirgendwo hinzugehen), diverse studentische Musikgruppen, Theater... zu letzterem kann ich das teatro gil vincente sehr empfehlen. Der nächste Strand, wo ich ein paar Mal surfen war, ist etwa eine Stunde mit dem ZUG entfernt.

## 9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Die Lebenshaltungskosten, insbesondere die Miete, waren eher geringer als in Deutschland, wobei Preise im Supermarkt sich oft gar nicht sehr unterscheiden. Sehr billig ist Kaffee, idR als Espresso, den die Portugiesen auch unglaublich viel trinken. Da ich auch sonst nicht viele Ausgaben hatte, konnte ich einen Großteil meines Geldes in Wochenendtrips und Ausflüge investieren. Bahn- oder Busfahrten sind dabei deutlich billiger, als es äquivalente Strecken in Deutschland wären.

